

PFARRBLATT

4

12. bis
25. Februar 15

STANS · OBERDORF · BÜREN



BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER

In Zusammenarbeit mit Partner sein



**Sehen und Handeln:
Weniger für uns. Genug für alle.**

Pfarrblatt Stans

**Stans, Oberdorf, Büren,
Maria Rickenbach**

**Kath. Pfarramt Stans
Knirigasse 1**

Tel. 041 610 92 61

Fax 041 610 92 02

E-Mail: sekretariat@pfarrei-stans.ch

Homepage: www.pfarrei-stans.ch

Sekretariat und Pfarrblatt

Claudia Glanzmann, Irène

Widmer, Rita Zwyszig

Montag bis Freitag

08.00-11.30/14.00-17.30 Uhr

Pfarrer

David Blunschi

041 610 92 61

david.blunschi@pfarrei-stans.ch

Pfarrhelfer

Melchior Betschart

Am Saumweg 10, Stans

041 610 02 01

078 905 61 82

melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Pastoralassistent

Marino Bosoppi-Langenauer

Kirchstrasse 10, Büren

041 610 21 01

marino.bosoppi@pfarrei-stans.ch

**Katechese / Jugendarbeit /
Erwachsenenbildung**

Dorfplatz 13, Sigristenhaus

Tel. 041 610 66 07

Melchior Betschart, Marino

Bosoppi, Markus Elsener,

Daniela Bühlmann, Patrizia

Vonwil, Markus Leuthold,

Stefan von Deschwanden

Jugendseelsorger

Markus Elsener-Wagner

Knirigasse 2b, Stans

P: 041 611 05 81

markus.elsener@pfarrei-stans.ch

Religionspädagogen

Daniela Bühlmann

Ob. Spichermatt 13, Stans

P: 041 610 24 15

daniela.buehlmann@pfarrei-stans.ch

Patrizia Vonwil-Immersi

Haldenweg 4, Büren

P: 041 628 02 66

patrizia.vonwil@pfarrei-stans.ch

Markus Leuthold

Schmiedgasse 27, Stans

G: 041 610 66 07

markus.leuthold@pfarrei-stans.ch

In Ausbildung: Stefan von

Deschwanden, Nideichstr. 3,

Kerns, G: 041 610 66 07

stefan.vondeschwanden@pfarrei-stans.ch

Sigrist

Adolf Keiser

079 818 80 54

Pfarreiheim

Daniel Lüönd, 079 818 80 55

pfarreiheim@pfarrei-stans.ch

Hauptorganistin

Judith Gander-Brem

Wächselacher 41, Stans

041 610 99 81

gander-brem@bluewin.ch

Chorleiter

Stephan Britt, Chasa

Muglin 31, 7535 Valchava

079 276 47 44

st.britt@bluemail.ch

Präsident des Kirchenrates

Matthias Bünter-Lindegger

Nägeligasse 19, Stans

041 610 29 42

Präsidentin des Pfarreirates

Mirjam von Reding-Stöckli

Brisenstrasse 16, Stans

041 610 74 73

Friedhofverwaltung

Gemeindeverwaltung, Stans

041 619 01 00

Bestattungsinstitut

Flury GmbH, Tottikonstr. 62

Stans, 041 610 56 39

info@bestattungsinstitut-flury.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Lorenzo Campagnoli

Brunnen SZ, 079 355 43 03

florcamp@hotmail.com

Sekretariat: 041 820 38 06

Sonntagsgottesdienste

(ausserhalb der Pfarrkirche)

07.00 Kapuzinerkirche

(Laudes mit Kommunionfeier)

09.30 St. Klara

10.40 Wohnheim Nägeligasse

Werktagsgottesdienste

in der Pfarrkirche:

08.00 Dienstag, Mittwoch

und Freitag (*bei Beerdigungen*

jeweils um 09.30 Uhr)

09.30 Donnerstag, Samstag

Rosenkranzgebete:

Muttergotteskapelle

Mo bis Fr um 16.15 Uhr

Mettenwegkapelle

täglich um 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

nach telefonischer Anmeldung

Kaplanei Büren

Marino Bosoppi-Langenauer

Kirchstrasse 10, Büren

Tel. 041 610 21 01

Fax 041 611 12 07

marino.bosoppi@pfarrei-stans.ch

Präsident des Kapellrates

Patrik Rohrer, Ürtistrasse 8,

Büren, 041 610 89 84

P.Rohrer@archbau.ch

Kaplanei Maria Rickenbach

Wallfahrtspfarrer Albert Fuchs

041 628 13 64

ma-rickenbach@bluewin.ch



Helen und Thomas Ittmann-Zelger

Entwicklungshilfe in Bolivien

Anfang März 2015 werden wir für drei Jahre nach Cochabamba in Bolivien ausreisen und dort in Projekten im Bereich der Gewaltprävention in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sein.

Seit Beginn unseres gemeinsamen Lebensweges waren wir vom Wunsch beseelt, «irgendeinmal» für eine gewisse Zeit in Lateinamerika zu leben und zu arbeiten. Nun ist für uns – im fortgeschrittenen Alter – dieser Zeitpunkt gekommen!

Mit INTERTEAM fanden wir eine Organisation, die seit 50 Jahren unter dem Motto «Wissen teilen – Armut lindern» in verschiedenen afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist. Diese zeitlich befristeten Einsätze im Süden sind von der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) anerkannt und werden von ihr mitfinanziert.

Bolivien ist eines der ärmsten Länder Südamerikas. 70% der Bevölkerung müssen mit weniger als 2 US\$ am Tag auskommen, 42% davon sogar mit weniger als 1 US\$.

INTERTEAM arbeitet in Bolivien vor allem in der Prävention von familiärer und sexueller Gewalt.

Genau hier setzt unser Einsatz in Cochabamba gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen an: Helen Ittmann wird in einer lokalen NGO Aufklärungs- und Präventionsarbeit in den Bereichen Gesundheitsförderung und AIDS-Prophylaxe leisten. Thomas Ittmann wird bei einer in ganz Lateinamerika tätigen Organisation beratend mitarbeiten und einerseits die heilpädagogische Arbeit einer Schule optimieren und andererseits den Aufbau eines Netzwerkes in der Präventionsarbeit im Bereich der häuslichen Gewalt unterstützen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen der Austausch und die Weitergabe von Wissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei entscheidend.

Helen und Thomas Ittmann-Zelger



Begegnung am 21./22. Februar

Helen und Thomas Ittmann-Zelger werden uns in der Predigt am Wochenende vom 21./22. Februar um 17.00 und 10.30 Uhr in Stans und um 9.00 Uhr in Büren von ihrem geplanten Einsatz erzählen. An diesem Wochenende nehmen wir auch die Kollekte für ihr Bolivien-Projekt auf. Ich wünsche Helen und Thomas bereits jetzt viel Freude, schöne Erfahrungen und eindrucksvolle Erlebnisse in Bolivien.

David Blunschli

Liturgischer Kalender

Gottesdienste in der Fasnachtszeit

Die Gottesdienste vom

Schmutzigen Donnerstag, 12. Februar, und Freitag, 13. Februar, beginnen um 8.00 Uhr im Oberen Beinhaus.

(Kein Gottesdienst am Schmutzigen Donnerstag um 9.30 Uhr)

Schmutziger Donnerstag, 12. Februar

08.00 Gottesdienst **im Oberen Beinhaus**

09.00 Anniversarium der Gesellschaft des Unüberwindlichen Grossen Rates **im Oberen Beinhaus**

09.30 **Kein** Gottesdienst in der Pfarrkirche

Freitag, 13. Februar

08.00 Gottesdienst

Samstag, 14. Februar

09.30 Gottesdienst

17.00 Sonntagsgottesdienst

19.30 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 15. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Urschweiz

10.30 Gottesdienst

Jahrzeit der Zunft der Arbeiter und Xaverianerbruderschaft

18.00 Gottesdienst

Dienstag, 17. Februar

08.00 Gottesdienst

Aschermittwoch, 18. Februar

09.30 Gottesdienst mit Segnung und Austeilung der geweihten Asche

19.30 Gottesdienst mit Austeilung der geweihten Asche **im Oberen Beinhaus**

Donnerstag, 19. Februar

09.30 Gottesdienst

Freitag, 20. Februar

08.00 Gottesdienst

Samstag, 21. Februar

09.30 Gottesdienst

Jahrzeit der Älperbruderschaft

17.00 Sonntagsgottesdienst

19.30 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 22. Februar

1. Fastensonntag

Opfer für Interteam – Hilfe für Bolivien (s. Seite 3)

10.30 Gottesdienst

Fronfastenjahrzeit der Crispinianerbruderschaft

18.00 Gottesdienst

Dienstag, 24. Februar

08.00 Gottesdienst

Mittwoch, 25. Februar

08.00 Gottesdienst

Donnerstag, 26. Februar

09.30 Gottesdienst

19.30 Gottesdienst der Viehzuchtgenossenschaft Stans **im Oberen Beinhaus**

Gedächtnisse und Stiftjahrzeiten

Schmutziger Donnerstag, 12. Februar

09.00 Anniversarium der Gesellschaft des Unüberwindlichen Grossen Rates
im Oberen Beinhaus

Samstag, 14. Februar

17.00 Stiftjahrzeit für Italo De Col-Zelger

Sonntag, 15. Februar

10.30 Jahrzeit der Zunft der Arbeiter und der Xaverianerbruderschaft mit Extra-Gedächtnis für Walter Barmettler-Rohrer; Stiftjahrzeit für Josef und Lina Waser-Sigrist; Stiftjahrzeit für Karl Würsch-Niederberger

Aschermittwoch, 18. Februar

09.30 Stiftjahrzeit für Landammann Johann Franz Stulz

Samstag, 21. Februar

09.30 Dreissigster für Helen Lussi-Müller; Jahrzeit der Älperbruderschaft mit Gedächtnis für Paula Lussi-Britschgi, Hedy Amstutz-Gut, Robert Felder-Barmettler, Karl Zimmermann, Marie-Theres Kuster-Wagner, Walter Barmettler-Rohrer, Karl Niederberger-Odermatt, Berta Barmettler-Gut, Otto Odermatt-Christen, Gritli Keiser-Gut

17.00 Stiftjahrzeit für Anna und Ferdinand Keiser-Agner

Sonntag, 22. Februar

10.30 Fronfastenjahrzeit der Crispinianerbruderschaft

Donnerstag, 26. Februar

09.30 Hausjahrzeit der Familien Flüeler, Bircher und Rothenfluh

19.30 **im Oberen Beinhaus:** Gottesdienst der Viehzuchtgenossenschaft Stans mit Gedächtnis für Karl Zimmermann

Pfarrei-Chronik

Taufen im Januar 2015

Laura Loser, Allwegmatte 9, Ennetmoos
David Emanuel Steiner, Nägeligasse 15, Stans

Nela Niederberger, Obere Spichermatt 2, Stans

Jari Peter Aschwanden, St. Heinrichstrasse 23, Oberdorf (Taufe in Seelisberg)

Nina Silvia Aschwanden, St. Heinrichstrasse 23, Oberdorf (Taufe in Seelisberg)

Gott begleite mit seinem Segen die Kinder und Eltern durch ihr ganzes Leben.

Beerdigungen im Januar 2015

Gret Renggli-Rüdlinger, Breitenstr. 113, Stans

Helen Lussi-Müller, Wohnheim Nägeligasse, früher Hostatt beim Winkelriedhaus, Oberdorf

Bernadette Lussi, Wohnhaus Weidli, Wohngruppe Lärche, Stans

Mögen die Angehörigen Gottes Liebe und Kraft spüren und so Trost in ihrem Leid finden.

In der Kapuzinerkirche

Sonntag, 15. Februar

07.00 Laudes mit Kommunionfeier

09.00 Messa italiana

Sonntag, 22. Februar

07.00 Laudes mit Kommunionfeier

09.00 Messa italiana

Die Kapuzinerkirche bleibt wegen der Fasnacht geschlossen:

**am Schmutzigen Donnerstag, 12. Febr.,
und von Sonntag, 15. Febr., ab 10.00
Uhr, bis und mit Dienstag, 17. Febr.**

In der Klosterkirche St. Klara

Sonntag, 15. Februar

09.30 Eucharistiefeier

17.30 Offene Vesper

Montag, 16. Februar

7.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Februar

06.45 Eucharistiefeier mit Laudes

Sonntag, 22. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 23. Februar

07.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Februar

06.45 Eucharistiefeier mit Laudes

In der Spitalkapelle

Mittwoch, 18./25. Februar

10.30 Heilige Messe

Teilen

Jeder weiss es:

Millionen Menschen leiden Hunger,
gestern, heute, morgen.

Sie können nicht arbeiten,
weil sie nichts zu essen haben.

Sie werden krank,
weil sie nichts zu essen haben.

Sie sterben schon als Kinder,
weil sie nichts zu essen haben.

Viele sagen:

Ich kann es nicht mehr hören,
ich will es nicht mehr sehen,

ich habe es satt,

immer wieder dasselbe:

Hunger.

Aber solange Menschen vor Hunger

sterben,

so lange steht auf der Stirn
der Reichen das Kainsmal.

Erschrecken hilft nicht.

Mitleid hilft nicht.

Reden hilft nicht.

Es hilft nichts:

Wir müssen teilen.

Teile dein Brot,
und es schmeckt besser.

Teile dein Glück,
und es wird grösser.

Wo geschwisterlich geteilt wird,
wächst Hoffnung.

(nach Phil Bosmans)



**Gutes
geniessen,
Gutes tun**

Der Pfarreirat und die Reformierte Kirche Stans laden Sie herzlich ein zur

1. Fastensuppe

**Sonntag, 1. März,
10.30 bis 13.00 Uhr, Pfarreiheim, Stans**

**Eine feine, reichhaltige Suppe geniessen,
frohe Tischgemeinschaft erleben
und dabei Gutes tun!**

Ihre Spende unterstützt die Arbeit bewährter Hilfswerke:

- Fastenopfer: Bischof Michael Wüstenberg, Aliwal, Südafrika
- Heks: Widerstand auf Zacate Grande, Honduras, gegen den Bau eines Luxushotels
- KAB-Hilfsprojekt Brücke-Le pont

Veranstaltungen

◆ fmgstans TaM

Familienfasnachtsball

Freitag, 13. Februar, 14.00 Uhr, Spritzenhaus, Stans

◆ fmgstans

Abend-Jass

Donnerstag, 19. Februar, 19.30 Uhr, Rest. Schlüssel, Büren

◆ fmgstans

Kinderhort

Montag, 23. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr. Auskunft: Liliane Schweizer, Tel. 041 610 57 81

◆ fmgstans

Handwerkstube

gemeinsam – statt einsam

Dienstag, 24. Februar, 13.30 Uhr, Pfarreiheim

◆ fmgstans/Pro Senectute

Nidwalden

begegnen und bewegen

Mittwoch, 18./25. Febr., Treffpunkt 9.00 Uhr, Muttergotteskapelle

◆ fmgstans

Voranzeige

Am Mittwoch, 4. März, 20.00 Uhr, findet im Pfarreiheim in Stans eine Lesung mit dem ehemaligen Sekundarlehrer Werner Bürgler statt. Sein Buch «Dies und Anderes» regt

zum Schmunzeln und Nachdenken an.

◆ Bistro Interculturel gloBall

Samstag, 14. Februar und 1. März, 15.00 bis 17.00 Uhr, Sportanlagen Kollegi. Auskunft:

Martin Brun, Tel. 041 610 48 45, Karl Grunder, Tel. 079 311 35 43 www.bistro-interculturel.ch

◆ Bistro Interculturel Schneeschuh-Tour

Sonntag, 15. Februar, 9.00 Uhr, Bahnhof Stans. Die Tour startet in Maria Rickenbach. Im Brisenhaus SAC können wir einkehren und eine warme Suppe und Kuchen geniessen. Anmeldung bis 14. Feb. an: Anna Mischol, anna.mischol@bluewin.ch, 079 765 67 85, oder Balz Wolfisberg, balzwolfisberg@hotmail.com, 041 610 54 10

Redaktionsschluss

Pfarrblatt Nr. 5,

Laufzeit

26. Februar – 11. März:

Freitag, 13. Februar

Solidaritätsaktion

«Brot zum Teilen»

Die **Bäckerei Christen, Dorfplatz 9, Stans**, bietet das «Brot zum Teilen» an, ein schmackhaftes besonderes Brot mit einem Solidaritätsaufschlag von 50 Rappen. Der Erlös geht vollumfänglich an die Projektarbeit von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein».

Mehr Infos:

www.sehen-und-handeln.ch

◆ Mittagstisch für Menschen ab 50 Jahren aus Büren, Oberdorf und Niederrickenbach

Dienstag, 17. Februar, 11.30 Uhr, im Restaurant Schützenhaus, Oberdorf

◆ Kloster St. Klara innehalten

Dienstag, 24. Febr., 20.00 Uhr, Klosterkirche St. Klara (s. letzte Seite)

◆ aktuRel

Psalmen – neu entdecken

Mittwoch, 25. Februar, 19.30 – 21.30 Uhr, Pfarreiheim Stans (s. Seite 9)



Psalmen neu entdecken

Der Psalm 27 – «Der Herr ist mein Licht und mein Heil ...»

Vertrauen und Zweifel in der Beziehung mit Gott

**Mittwoch, 25. Februar,
19.30 – 21.30 Uhr,
Pfarreiheim, Stans**

Haben Sie auch schon an Vertrautem gezweifelt? Oder eine Entscheidung, bei der Sie sich ganz sicher waren, plötzlich doch in Frage gestellt? Oft ruft Zweifel in uns ein Gefühl von Unsicherheit hervor, und wir wünschen uns wieder Normalität in Form von Sicherheit und Vertrautheit.

Die Bibel erzählt im Psalm 27, wie schnell aus gewohnter Vertrautheit zu Gott Zweifel werden kann und der Mensch trotz allem ermutigt wird, auf Gott zu hoffen.

Entdecken Sie in Form eines Workshops diesen Psalm als Spiegel unserer menschlichen Erfahrungen.

Leitung: **Stefan von Deschwanden**

6383 Maria Rickenbach

Ort der Kraft und Stille

041 628 13 64 / ma-rickenbach@bluewin.ch

Sonntag, 15. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Gottesdienst

Sonntag, 22. Februar 1. Fastensonntag

10.30 Gottesdienst

In der Klosterkirche

Sonntag

07.30 Amt und Predigt

17.00 Vesper

Montag

16.45 Vesper

17.15 Heilige Messe

Dienstag bis Samstag

07.05 Heilige Messe

16.00 Vesper

Pater Anselm Grün

lebt seit über 50 Jahren im bayerischen Benediktinerkloster Münsterschwarzach. Er ist ein vielgereister Mönch, der im Jahr gegen 200 Vorträge hielt und viele Bücher geschrieben hat, die in über 50 Sprachen übersetzt wurden.

Hier einige Impulse aus seinem Lebenswerk:

«Leben heisst: ganz im Augenblick sein und das tun, was dem Herzen entspricht.»

«Überall, wo wirklich Leben ist, ist auch eine Spur von Glück.»

«Wenn du darauf vertraust, dass ein Engel auch deinen persönlichen Weg begleitet, wirst du entdecken, wozu du fähig bist. Du wirst deine Einmaligkeit spüren und den göttlichen Glanz deiner Seele.»

Zur kommenden Fastenzeit: «Busse heisst wiederherstellen und heilen. Unser Leben ist oft genug beschädigtes Leben. Leben, das sich von den Verletzungen bestimmen lässt. In der Fastenzeit sollen wir unsere Verletzungen beobachten und sie Gott hinhalten. Dadurch können sie geheilt werden. Wenn wir geheilt werden, wenn wir heil werden, dann wird auch von unserem Leben Segen und Heil für andere ausgehen.»

«Verzichten ist Ausdruck der inneren Freiheit. Und die gehört zu unserer inneren Würde.»

Pater Martin Werlen, der populäre Alt-Abt des Klosters Einsiedeln, hat ein Buch geschrieben, das wieder Mut macht, sich mit der Kirche zu identifizieren. Das Buch heisst: «Heute im Blick – Provokationen für eine Kirche, die mit den Menschen geht». Ein lesenswertes Buch, das Sie sicher bei Bücher von Matt finden.

In der kommenden «österlichen Busszeit» ein aufmunterndes Buch lesen bringt Freude ins Leben.

Pfarrer Albert Fuchs

Kaplanei Büren

Sonntag, 15. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Ur-
schweiz

09.00 Gottesdienst

Donnerstag, 19. Februar

19.30 Gottesdienst des
Feuerwehrvereins Oberdorf
mit Gedächtnis für lebende
und verstorbene Mitglieder

Sonntag, 22. Februar

1. Fastensonntag

Opfer für InterTEAM – Hilfe
für Bolivien (s. Seite 3)

09.00 Gottesdienst

1. Jahrgedächtnis für
Rosa Odermatt-Barmettler,
Niderbürenstrasse 4, Feld,
Büren;
Stiftjahrzeit für Adolf und
Marie Scheuber-Barmettler
und Familie, Werkstrasse 8,
Büren

Mitteilungen und Veranstaltungen

◆ **Mittagstisch für Men-
schen ab 50 Jahren aus
Büren, Oberdorf und
Niederrickenbach**

Dienstag, 17. Februar,
11.30 Uhr, im Restaurant
Schützenhaus in Oberdorf

◆ **fmgstans
Abend-Jass**

Donnerstag, 19. Februar,
19.30 Uhr, im Restaurant
Schlüssel, Büren

◆ **Taufen**

Durch die Taufe wurden in
unsere Glaubensgemein-
schaft aufgenommen:

Elias Hess,
Huebstrasse 4, Oberdorf,
Sohn von Gabriela und
Christian Hess-Waser

Luana Bader,
Schmiedgasse 42, Stans,
Tochter von Maja und
Patrick Bader-Barmettler

Wir wünschen den Eltern,
Geschwistern, Taufpaten
und allen Angehörigen viel
Freude!

◆ **Fastenopfer 2015**

Mit dem Motto **«Weniger
für uns. Genug für alle.»**
weisen die Werke Fasten-
opfer/Brot für alle darauf
hin, wie der hohe Fleisch-
konsum den Futtermittel-
verbrauch steigen lässt –
und wie dafür in Brasilien
Regenwald und Savanne
zerstört werden. Unter den
Folgen wie Wirbelstürme,
Überschwemmungen und
nicht mehr vorhersehbaren
Dürrezeiten leiden bereits

heute Millionen von Klein-
bauernfamilien im Süden.



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

**Was wir essen, wirkt sich
auf das Klima der Welt
aus.**

Die Fastenopfer-Agenda
2015 regt dazu an, den
eigenen Konsum zu über-
denken und zu handeln.
Glückliche Hühner vom
Schweizer Bauernhof belas-
ten das Klima wenig. Und
ausgewählte Projekte in
Entwicklungsländern zei-
gen, wie eine ökologische
und klimagerechte Land-
wirtschaft die Menschen
ernähren kann.

Eysä Dorfladä bietet das
«Brot zum Teilen» an, ein
schmackhaftes besonderes
Brot mit einem Solidaritäts-
aufschlag von 50 Rappen.
Der Erlös geht vollumfäng-
lich an die Projektarbeit
von **Brot für alle, Fasten-
opfer** und **Partner sein**.

Marino Bosoppi-Langenauer

Ökumenische Kampagne zur Fastenzeit 2015: Weniger für uns. Genug für alle.

Unsere Ernährung heizt das Klima auf

Als Hauptverursacherin des Klimawandels gefährdet die industrielle Landwirtschaft die globale Ernährungssicherheit. Setzt die Landwirtschaft jedoch vermehrt auf ökologische Methoden und kleinbäuerliche Betriebe, kann sie gar Teil der Lösung werden.

Pflanzen brauchen zum Wachsen fruchtbaren Boden, Wasser, Sonne und Wärme – und das alles in der richtigen Menge, im richtigen Verhältnis und zur richtigen Zeit. Dieses Gefüge bringt der Klimawandel durcheinander. Es ist zu heiss, es ist zu trocken, dann wieder regnet es zu viel, zu heftig und zum falschen Zeitpunkt. Die Auswirkungen auf den Anbau von Grundnahrungsmitteln wie Reis, Weizen und Mais sind dramatisch. Die globale Ernährungssicherheit ist in Gefahr.

Der Weltklimarat geht davon aus, dass in einigen afrikanischen Ländern die Mehrheit der Bäuerin-

nen und Bauern, die auf Regen als Bewässerung angewiesen sind, im Jahr 2020 nur noch halb so viel ernten können wie heute. Das ist in fünf Jahren. In Südasien ist die Reisproduktion bedroht und weltweit droht die Weizenernte um fast die Hälfte zurückzugehen.

Opfer und Täter gleichermassen

Kein Zweifel: Die Landwirtschaft ist Opfer des Klimawandels. Doch sie ist auch „Täter“: über 30 Prozent der menschengemachten Treibhausgase gehen auf ihr Konto. Wenn Wälder gerodet und Hochmoore trocken gelegt werden, um neues Ackerland zu gewinnen; wenn aus Erdöl produzierter Kunstdünger massenhaft auf die Felder gelangt; wenn schwere Maschinen den Boden umpflügen und Pflanzengifte aus Flugzeugen versprüht werden, dann ist die Landwirtschaft Klimakiller Nummer eins. Nach der Ernte geht es weiter: Weitere 10 Prozent der Treibhausgase werden durch Verarbeitung, Transport, Kühlung, Erhitzung, Zubereitung und Entsorgung von Lebensmitteln verursacht. Konsum und Produktion von Rind-, Schweine- und Pouletfleisch fallen dabei besonders ins Gewicht: 80 Prozent der Emissionen aus der Landwirtschaft werden durch die Fleischproduktion verursacht.

Genügend zu Essen trotz Klimawandel

Noch immer werden rund 70 Prozent der Lebensmittel von Bäuerinnen und Bauern in Handarbeit und mit traditionellem Wissen hergestellt, für den lokalen Markt und die eigene Versorgung. Doch auch wenn sie wenig zum Klimawandel beitragen, sind die kleinen Betriebe seinen Folgen oft



Bereits heute machen sich die Folgen des Klimawandels deutlich bemerkbar – in Haiti errichten die Bauern Steinmüerchen, um die weitere Erosion des Bodens durch Überschwemmungen zu verhindern. Foto: Fastenopfer

schutzlos ausgeliefert. In Entwicklungsländern kommen weder der Staat noch private Versicherungen für den Verlust der Ernte durch Überschwemmungen auf. Wer bereits am Rand des Existenzminimums lebt, steht auch bei kleineren Verlusten schnell vor dem Nichts.

Es gibt Alternativen

Um sich gegen die Risiken des Klimawandels zu wappnen, schöpfen schon jetzt viele Kleinbetriebe aus dem reichen Fundus der ökologischen Landwirtschaft. Sie experimentieren mit lokalen Saatgutsorten, die sie an die veränderten Regenzeiten anpassen. Sie pflanzen Obstbäume, die gleichzeitig Schatten spenden, den Boden vor dem Austrocknen und vor Erosion schützen. Das Pflegen des fruchtbaren Bodens ist das A und O einer klimafreundlichen Landwirtschaft.

Heute fördern die Rahmenbedingungen eine Landwirtschaft, die so schnell und so viel wie möglich mit möglichst wenig Arbeit produziert. Dafür werden natürliche Kreisläufe in Einzelteile zerlegt, rationalisiert und einer industriellen Logik unterworfen. Soll hier etwas ändern, muss auch die Handelspolitik der Staaten, die Preispolitik von Lebensmittelkonzernen und die Einkaufspolitik der Supermärkte sowie unser Konsumverhalten ändern. Nur dann können bäuerliche Betriebe gesunde Lebensmittel herstellen, die Artenvielfalt erhalten und dem Klimawandel entgegenwirken.

Tina Goethe, Fastenopfer

Mehr Informationen:

www.sehen-und-handeln.ch

Spenden:

PC 60-19191-7

IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7

Ökumenische Kampagne 2015 Weniger für uns. Genug für alle.

Petition

Wirbelstürme, Überschwemmungen, Dürren – die Folgen des Klimawandels bedrohen Millionen Menschen. Brot für alle und Fastenopfer fordern als Mitglieder der Klimaallianz mit einer Petition an Bundesrätin Doris Leuthard, dass die Schweiz ihre Treibhausgase stärker reduziert und sich an der Finanzierung von Klimaschutzmassnahmen im Süden beteiligt.

Unterschreiben Sie die Petition: www.sehen-und-handeln.ch/klimapetition.

Rezepte für eine gerechtere Welt

Der Fastenkalender ist 2015 als Rezeptbuch gestaltet: Rezepte für ein besseres Klima, für mehr Gelassenheit, gegen die Ausbeutung und für die Gestaltung einer gelingenden Fastenzeit fügen sich zusammen zu einem Rezeptbuch der anderen Art. Dazu auch Meditationen und Gedanken zur Karwoche.

Die Kalender liegt in vielen Kirchen und Kapellen auf.

Brot zum Teilen und Tee zum Teilen

Das Brot zur Fastenzeit gibt es in vielen Bäckereien Nidwaldens. Pro Brot gehen 50 Rappen an Projekte und Programme in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Veranstalten Sie eine Aktion «Tee zum Teilen» und spenden Sie den Erlös unseren Projekten und Programmen im Süden.

Unterschriftenbögen, Fastenkalender und Tee bestellen:

041 / 227 59 59

www.sehen-und-handeln.ch

Fokuswoche Palliative Care : Ausstellung und Rahmenprogramm

Palliative Care: Lebensqualität bis zuletzt

Seit Frühling 2014 beschäftigt sich eine von der Gesundheits- und Sozialdirektion eingesetzte Arbeitsgruppe mit der Umsetzung von Palliative Care in Nidwalden. Sie setzt sich dafür ein, dass die Gesundheitsversorgung von Menschen mit palliativem Behandlungs- und Pflegebedarf fachgerecht behandelt und betreut werden. Die Fokuswoche Palliative Care Nidwalden ist ein erster Schritt, um Palliative Care im Kanton bekannt zu machen.

In der Arbeitsgruppe sind vertreten:

Alzheimervereinigung OW/NW, Vertretung Ärzteschaft, Gesundheitsamt NW, Kantonsspital NW, Pflegefachpersonen, Vertretung Pflegeheime, Vertretung Seelsorge, Spitex NW, Kantonsspital NW und SRK Unterwalden.

Ausstellung in der SUST Stansstad

Hat sich das Sterben verändert? Wie geht die heutige Gesellschaft mit Ohnmacht und Trauer um? Was brauchen schwerkranke und sterbende Menschen? Was sind ihre Ängste? Wie geht es dabei den Angehörigen? Die Ausstellung informiert über Palliative Care und regt zum Nachdenken an.

Rahmenprogramm

FR, 27.02.2015, 18.00 – 20.00 Uhr
Eröffnung Fokuswoche Palliative Care Nidwalden und Einführungsreferat

SA, 28.02.2015, 17.00 – 18.00 Uhr

Palliative Care im "Nägeligasse-Alltag"

SO, 01.03.2015, 14.00 – 15.00 Uhr, Stans

(Treffpunkt: Treppe Pfarrkirche)

Geschichtlicher Exkurs ins letzte Jahrhundert

MO, 02.03.2015, 19.00 – 20.30 Uhr

Informationsveranstaltung zur Patientenverfügung

DI, 03.03.2015, 19.00 – 20.30 Uhr

Schmerz begegnen – ein Referat für Pflegepersonen

MI, 04.03.2015, 19.00 – 20.30 Uhr

«Dr Heimä bliibe»

DO, 05.03.2015, 19.30 – 21.00 Uhr

Seelsorg(er)lich Begleiten in Palliative Care

Die Veranstaltungen sind in der SUST, Stansstad, offen für alle und der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist jeweils 1 Stunde vor der Veranstaltung geöffnet und betreut.

Mehr: www.palliative-zentralschweiz.ch

Versöhnungsweg für Erwachsene

Mey Läbäsgartä pflägä

Von Aschermittwoch, 18. Februar 2015 bis 04. März 2015 sind in der Kirche Wolfenschiessen verschiedene Stationen eingerichtet. Diese laden ein, über das Leben, den Glauben und meinen/ unseren Einsatz dafür, nachzudenken.

Entdecken Sie, wo helle Blumen ihr Leben farbig machen und Hoffnung schenken. Haben Sie auch den Mut das Ungute in Ihrem Lebensgarten wahrzunehmen, die dunklen Farben, vernachlässigte Gefühle und Handlungen die das Wachsen erschweren.

Die Zeit bis Ostern gibt Raum für Entschuldigungen, das «Wiedergutmachen», «Danke sagen» usw.

Herzliche Einladung an alle, die Tage der Fastenzeit als Chance zu nutzen.

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 15./22.02.2015, 07.00 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper
SO, 15.02.2015, 17.30 Uhr
Innehalten
Musik und Meditation
DI, 24.02.2015, 20.00 Uhr

Workshop:

Psalmen neu entdecken

www.aktarel.ch
www.kloster-st-klara-stans.ch
Über 2500 Jahre alte Gebete
begleiten Juden und Christen
Die Psalmen sprechen zeitlos
menschliche Urthemen an.
Leitung: Stefan von Deschwan-
den, Stans
MI, 25.02.2015, 19.30 Uhr
Pfarreiheim, Stans

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SA, 14.02.2015
15.00 bis 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Bistro Interculturel: Schneeschuhtor

www.bistro-interculturel.ch
Anmeldung erforderlich
SO, 15.02.2015
Infos: im Internet

Muisigmäss Ennetmoos

Ennetmooser Gruess
SO, 22.02.2015, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Spiritualität im Alltag leben

www.aktarel.ch
Begleitung: Sr. Sabine Lusten-
berger, Kapuzinerin, Stans,
Astrid Elsener-Wagner,
Familienfrau, Lehrerin, Stans
Anmeldung erforderlich
FR, 20./ 27.02. und 06./ 20./
27.03.2015, 19.30 – 21.00 Uhr
Kloster St. Klara Stans

Konzerte:

Orgelfreunde Beckenried

Münsterorganist Michael Saum
aus Heilbronn gestaltet unter
dem Motto «Te deum lauda-
mus» ein Konzert an der
historischen Gollorgel. Es
erklingen Werke von Boëly,
Langlais, Tunder, Reger,
Preston und Eigenimpro-
visationen.
SO, 25.01.2015, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Beckenried

Ferienwoche für Bauern

www.hsj.ch
Thema: Jesus der Kleinbauern-
sohn spricht zu den Bauern
Begleitung: Pfr. Walti Mathis,
Emmetten
Infos, Anm:
www.hsj.ch / 041 679 75 65
SO, 22.02.– SA, 28.02.2015,
Hotel St. Josef Lungern

Gesprächsgruppe: Ange- hörige von Demenzkranken

www.alz.ch
Neue Kräfte schöpfen, aus der
Isolation ausbrechen, erzählen
und zuhören, Erfahrungen
austauschen, von Fachleuten
profitieren - unentgeltlich.
Thema: Was ist anders bei
Jungbetroffenen
MI, 25.02.2015, 19.30 Uhr
Chilezentrum Hergiswil

Film.Mahl.Zeit!

www.sehen-und-handeln.ch
Eröffnungsveranstaltung zur
Fastenzeit.
Anmeldung/Vorverkauf
(Platzzahl beschränkt):
Poststellen / 0900 411 411
www.ticketino.ch,
18.00 Uhr Filmpremiere «Vom
Fluch des Soja»
19.30 Uhr Mail.Zeit! politisch,
kulinarisch, klimaverträglich
FR, 27.02.2015,
Zentrum MaiHof, Luzern

Filmabend

www.romerohaus.ch
«Broken Land». Im Dokumen-
tarfilm über Migration, Angst
und Abschottung erzählen
sieben AmerikanerInnen, die
entlang der endlosen Grenze
zwischen Mexiko und den
Vereinigten Staaten leben, wie
sich die Grenze auf ihr Leben
auswirkt
MI, 18.02.2015, 19.00 Uhr
stattkino Luzern (im Bourbaki)

§AZA 6370 Stans

erscheint 14täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:

Kath. Pfarramt, 6370 Stans

Tel. 041 610 92 61 / Fax 041 610 92 02

sekretariat@pfarrei-stans.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstellen KAN

Kath. Kirche Nidwalden

Silvia Brändle, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Tel. 041 610 74 47 / pfarreiblatt@kath-nw.ch

Adressänderungen melden Sie bitte beim

Kath. Pfarramt Stans, Tel. 041 610 92 61



Dienstag, 24. Februar 2015

Klosterkirche St. Klara Stans

20.00 – 20.45 Uhr

19.50 Uhr musikalische Einstimmung

innehalten

Musik und Meditation



Wo finde ich Glück?

Musik:

Josef Zwysig, Oboe; Sr. Sabine Lustenberger, Querflöte;

Susanne Odermatt, Orgel

Kollekte